

Ein Zauberünstler visueller Effekte

Mediendesigner André Weber aus Dernau bringt nicht nur den Amtsschimmel zum Laufen

Gregor Schürer

Im beschaulichen Dernau erwartet man vielleicht Spitzenweine und herausragende Gastronomie. Aber einen jungen Unternehmer, der sich zum Ziel gesetzt hat, hochwertige Filme oder Animationen zu produzieren? Und es gibt ihn doch, André Weber hat sich dort im elterlichen Haus mit seiner 2014 gegründeten Firma „Motionact - Studio für Bewegtbild“ selbständig gemacht.

Das Studio, in dem ich den Creative Director treffe, ist nicht mehr als ein großer Raum, der allerdings mit allerlei hochwertiger Technik vollgestopft ist: Mehrere große Bildschirme, dazu leistungsfähige Rechner, aber auch ein Keyboard entdecke ich.

Werdegang

André Weber ist 1988 im Neuenahrer Krankenhaus geboren, aufgewachsen in Dernau, dort zur Grundschule gegangen, später aufs Peter-Joerres-Gymnasium gewechselt, wo er 2008 sein Abitur gemacht hat. Er hat viele Jahre im Theaterverein „Eintracht“ Dernau mitgespielt, bis 2009 im dortigen Fußballverein gekickt und ist Mitglied im Junggesellenverein. Da die

ganze Familie im Weinbau tätig ist, kann man sagen: Ein echtes Eigengewächs von der Ahr. Nach dem Wehrdienst beim Heeresamt Köln absolvierte er mehrere Praktika, bei Grafikunternehmen in Vettelhoven und Trier, beim regionalen Fernsehsender Rhein-Ahr-TV. Dort lernte er Wolfgang Arends kennen, der einen Freund in den USA hatte, der dort ein Studio (Crazy Horse Effects- CHE) in Venice betrieb. Er bewarb sich mit einer DVD - und wurde genommen. Während eines dreimonatigen Praktikums schnupperte er Hollywoodluft, arbeitete an US-Serien und zwei Kinofilmen mit.

Danach war klar: Film, Animation - so etwas wollte der Mann, der als Kind schon Daumenkinos zeichnete, machen. Die Frage war nur - Ausbildung oder Studium? Er entschloss sich für letzteres und schrieb sich an der Fachhochschule Mainz im Fachbereich Mediendesign ein. Während des Studiums war er als freier Motion Design Artist bei einer Firma tätig, realisierte nebenbei viele eigene Projekte privater Natur und für Vereine. 2013 schloss er mit dem Bachelor of Arts ab. Jetzt war der Schritt zur Selbstständigkeit nur logisch. André Weber



*Der Mediendesigner
André Weber bei
der Arbeit in seinem
Studio in Dernau*

wollte endlich das machen, wovon er träumte: Als kleiner Junge hatte er bereits lebensgroße Puppen gebastelt, in die er hineinschlüpfte, um sie bewegen zu können. Das setzt er nun im virtuellen Raum um und haucht ihnen Leben mittels des sogenannten Keyframing-Verfahrens ein. Bei dieser Schlüsselbildanimation muss den Figuren zunächst ein Skelett mit Anfassern (sogenannten „Controllern“) integriert werden. Anschließend werden die Controller - zum Beispiel für den rechten Arm - immer wieder im dreidimensionalen Raum verschoben und die Information auf einer Zeitleiste gespeichert (Keyframe). Nach dem Herausrechnen der Einzelbilder entsteht beim Abspielen dann eine Illusion von Bewegung. Das hört sich nach geduldigem Umgang mit viel Technik und auch nach Mathematik an, denn da müssen vorher Winkel berechnet werden, da stecken der Teufel und die Arbeit im Detail. Doch André Weber ist jemand, der Geduld und Detailtreue mitbringt, er tüftelt eben so lange, bis das Produkt seinen Erwartungen entspricht.

Animationen

Als dieser Tüftler überlegte, wie er für sein kleines Unternehmen werben könnte, kam er auf die Idee, dies mit Hilfe einer örtlichen Sehenswürdigkeit zu tun. Er bearbeitete den Amtsschimmel vor der Kreisverwaltung in Ahrweiler so lange, bis er nach einem Klaps auf das Hinterteil plötzlich losgaloppiert, quer über die Wilhelmstraße, ehe der Sturmlauf in

der Fensterscheibe eines gegenüberliegenden Schildergeschäftes endet. Dieser Clip hat für Aufsehen gesorgt.

Auch die Kreisverwaltung ist auf das Talent aufmerksam geworden und hat ihn mit dem Film zur 200-Jahr-Feier beauftragt.

Mittlerweile hat sich sein kleines Unternehmen etabliert. Wer sein Produkt in Form eines hochwertigen Films oder einer Animation präsentieren möchte, ist bei Motionact-Studio für Bewegtbild richtig. Dort versucht man, im Zusammenspiel aus bewegtem Bild, Sprache und Musik ein kreatives Produkt zu erstellen. Das erklärt auch, warum das Keyboard zum Equipment gehört, André Weber hat früher Klavier gelernt und macht häufig auch die musikalische Untermalung seiner Filme selbst.

Fühlt sich der zurückhaltende junge Mann, der sich mit Joggen geistig und körperlich fit hält, mehr als Künstler oder eher als technischer Handwerker? Beides: Da er heute am Computer das macht, was er früher als Kind mühevoll von Hand gebaut oder gebastelt hat, sieht er sich schon als Handwerker. Aber eben auch als Künstler, der Welten erschafft und Geschichten erzählt, die zuvor nur in seinem Kopf entwickelt wurden. Sein Ziel ist es die Menschen in seinen Bann zu ziehen, zu erheitern und zu begeistern mit neuen frischen Ideen. Und dazu bietet die Computergrafik dem Zauberkünstler heutzutage nahezu unendliche Möglichkeiten.

Homepage: www.motionact.de